

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 12. November 1932

Nachlass Faulhaber 10014, S. 168

Stand: 30.04.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Samstag, 12. November. Provinzial der Augustiner Dr. Eberhard: Ihre Schulden um 300 000 erhöht durch Pfleger und jetzt fordert die Treuhandgesellschaft Verzugs zinsen. Eine Begeisterung für München. Respondeo [Lat. „Ich antworte“]: Die nächsten zwei Besetzungen müssen Weltpriester sein nachdem jetzt Dominikaner und Oblaten, aber später und nicht ohne Gegenleistung des Ordens. Er erzählt von Aufkäufen der Bons, ein großer Geldmangel.

Amory Matthews, ich übergebe die Dekrete als Päpstlicher Kämmerer. Er entschuldigt sich, daß er nicht in schwarz komme, überhaupt arm gestellt, aber doch nach Rom reisen wird, um Dienst zu tun. In Amerika die Lage sehr schwierig. Stelle sich zur Verfügung für irgendeine Aufgabe, auch für Reisen, da er viele Beziehungen habe. Sprachfehler.

Professor Martini: Für Mensa Carolingia Carol. 120 M. Später einmal zum Tee, jetzt nicht. Die Versammlung Kaas habe trotz seiner glänzenden Redekunst keine Wärme gehabt.

15.00 Uhr Krankenbesuch in der Inneren Abteilung, Zimmer 172, Mater Victoria. Stimme besser, aber immer noch nicht zum Entlassen.